

MEDIENINFORMATION

21. April 2016

Betriebsstart des Elektronetz Mittelsachsen (EMS) steht bevor **Die Vorbereitungen für den Betriebsstart des EMS am 12. Juni 2016 mit neuen Fahrzeugen und einem neuen Betreiber laufen auf Hochtouren**

Im Juni 2015 konnte der Zuschlag für die Leistungserbringung auf dem Elektronetz Mittelsachsen an die Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB), einem Unternehmen der Transdev-Gruppe, erteilt werden. Die BOB nutzt für diese Leistungen die **Marke** Mitteldeutsche Regiobahn (MRB). Der Verkehrsvertrag läuft bis Dezember 2030. Pro Jahr wird die BOB 5,837 Mio. Zugkilometer auf folgenden drei Linien erbringen:

RE 3: Dresden - Chemnitz - Zwickau - Plauen - Hof
RB 30: Dresden - Chemnitz - Zwickau
RB 45: Chemnitz - Riesa - Elsterwerda

Zirka 63 % der Leistungen werden im Gebiet des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) erbracht, im Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) etwa 19 %, im Zweckverband Verkehrsverbund Vogtland (ZVV) etwa 15 %, auf dem Gebiet der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) fast 3 % und weniger als 1 % im Bereich des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB).

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) hatte federführend für die beteiligten Aufgabenträger ZVMS, Z-VOE, ZVV, BEG und Land Brandenburg das zehn Monate dauernde Vergabeverfahren durchgeführt. Im Vorfeld war das in direktem Zusammenhang stehende Vergabeverfahren zur Fahrzeugbeschaffung abgeschlossen worden.

Sowohl das Haltekonzept als auch die Anschlussbeziehungen in Hof werden beibehalten. Künftig wird es in **allen** Zügen wieder Kundenbetreuer geben, in den Regionalbahnen sind es aktuell nur 20%. Im Binnenverkehr der einzelnen Verkehrsverbände gelten die gesetzlichen Bestimmungen und die jeweiligen Regelungen der Verkehrsverbände (z. B. Tarif oder Mitnahmeregelungen).

Mit Betriebsaufnahme des EMS am 12. Juni 2016 wird das Angebot auf der Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Dresden und Hof verbessert. Auf den Linien RE 3 und RB 30 werden die neuen elektrischen Triebzüge vom Typ „Coradia Continental“ als Dreiteiler bzw. Fünfteiler in Einfach- bzw. Doppeltraktion zum Einsatz gelangen und insbesondere zu den verkehrsstarken Zeiten der Nachfrage entsprechende Sitzplatzkapazitäten ermöglichen.

Die an ausgewählten Stationen haltende, schnelle RegionalExpress-Linie RE 3 wird täglich von ca. 05:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr im 1-Stunden-Takt verkehren.

Die an allen Stationen haltende Linie RB 30 wird ebenfalls täglich im 1-Stunden-Takt fahren. Der stündliche Grundtakt wird montags bis freitags durch zusätzliche Fahrten zwischen Chemnitz Hbf und Zwickau Hbf auf einen ½-Stunden-Takt in der Hauptverkehrszeit von ca. 05:30 Uhr bis ca. 08:30 Uhr sowie von ca. 13:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr verdichtet.

In Tagesrandlagen werden auf der Linie RB 30 täglich zusätzliche Verbindungen zwischen Dresden Hbf und Freiberg angeboten. Außerdem wird es in den nachfragestärkeren Wochenend-Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag **erstmalig** einen Nachtverkehr mit zwei Zugpaaren zwischen den beiden Oberzentren Chemnitz und Zwickau geben. Im Ergebnis des Wettbewerbes um die Verkehrsleistung in Kombination mit der Fahrzeugbereitstellung werden auf der Sachsen-Franken-Magistrale pro Jahr 170.000 Zugkilometer und damit 6 % mehr angeboten als im jetzigen Fahrplan.

Für die Kunden im Verbundgebiet des VMS wird es künftig auch **mehr** personalbediente Agenturen geben. Neben den Reisezentren in Chemnitz und Zwickau können die Fahrgäste ab Juni 2016 auch in Flöha, Döbeln, Mittweida, Hohenstein-Ernstthal und Glauchau Tickets (auch Fernverkehrsfahrscheine) kaufen und Informationen erhalten.

Die Fahrzeuge für das Elektronetz Mittelsachsen:

Der ZVMS hat am 26. März 2014 den Zuschlag für die Herstellung und Instandhaltung von 29 Schienenfahrzeugen, die ab Juni 2016 im Elektronetz Mittelsachsen unterwegs sein werden, an die Firma Alstom Transport GmbH erteilt. Bestellt wurden 29 Elektrotriebzüge vom Typ „Coradia Continental“ in zwei Größenklassen mit ca. 140 und 240 Sitzplätzen einschließlich deren Instandhaltung über 16,5 Jahre. Auf den Linien des EMS werden ab 12. Juni 2016 13 Fahrzeuge vom Typ ET150 mit ca. 140 Sitzplätzen und 16 Fahrzeuge Typ ET250 mit etwa 240 Sitzplätzen eingesetzt. Weitere Informationen zu den Fahrzeugen finden Sie im beigefügten Datenblatt.

Nachdem das Eisenbahn-Bundesamt am 18. März 2016 die Inbetriebnahmegenehmigung für die Fahrzeuge erteilt hatte, wurden am 23. März 2016 in Salzgitter planmäßig die ersten 16 Neufahrzeuge des Typs Coradia Continental von der Alstom Transport Deutschland GmbH an den ZVMS als Aufgabenträger und unmittelbar an die BOB als zukünftigen Betreiber übergeben. Bis zum 27. Mai 2016 wird die laufende Auslieferung der restlichen Fahrzeuge vom Hersteller an ZVMS und BOB abgeschlossen.

Das Projekt „Fahrzeugpool für das Elektronetz Mittelsachsen“ hat einen Auftragswert von 144,6 Mio. Euro. Zur Finanzierung wurden ein Kredit, Eigenmittel des ZVMS sowie eine Zuwendung in Höhe von 10 Millionen durch den Freistaat Sachsen eingesetzt. Für die Rückzahlung des aufgenommenen Kredites wird durch den VMS der Teil des Entgeltes direkt genutzt, der sonst dem Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Refinanzierung der Fahrzeuge gezahlt werden würde und führt damit tatsächlich zu einer Kostenersparnis. Die besondere Wirtschaftlichkeit des Projektes resultiert daraus, dass die Fahrzeuge nicht nur über die Laufzeit eines Vertrages, sondern über den gesamten Lebenszyklus eingesetzt werden.

Die Wartung und Instandhaltung der Triebzüge aus dem Fahrzeugpool des EMS erfolgt durch die Herstellerfirma Alstom in einem **neuen** Eisenbahnbetriebshof in Chemnitz, für die am 13. Juli 2015 der erste Baggerstich erfolgte. Der durch den Neubau aufgewertete Standort ist das Vorfeld des Chemnitzer Hauptbahnhofes an der Dresdner Straße 27. Der VMS investiert zur langfristigen Sicherstellung der Fahrzeuginstandhaltung in den Betriebshof 20,35 Mio. Euro. Es entstehen ein Werkstattgebäude inklusive eines zweistöckigen Funktionsanbaus, einer Wartungs- und Reparaturhalle, sowie eines separaten Hallenanbaus für die Radsatzbearbeitung, eine Unterflurreinigungsanlage im Außenbereich, Übergabegleise sowie Anschlussgleise zur Anbindung an das Streckennetz. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für September 2016 geplant. Bis dahin werden die Fahrzeuge übergangsweise in der Werkstatt der DB Regio AG in Dresden-Altstadt instandgehalten.